

## Jakob, der Lügner

Serie: Jakob 1/4 –20.02.2022

### Möglicher Einstieg (Ice Breaker Fragen)

Was ist deine Lieblingsfamilienserie?  
Welche Folge der Serie „Die Erzeltern“ (1. Mose 12-50) ist deine liebste?

### Vertiefungsfragen

Bei den Erzeltern finden sich einige Familienmuster: der Hang zur Lüge, die Bevorzugung eines Kindes, oder auch Geschwisterkonflikte. Die Herkunftsfamilie ist die mächtigste Zelle, die uns beeinflusst und mit zu dem macht, wie wir heute sind. Im Folgenden ein paar Fragen für dich persönlich, um unter die Oberfläche dessen zu dringen, wie die Vergangenheit sich möglicherweise auf die Gegenwart auswirkt. Beschreibe alle Familienmitglieder (Eltern, Pflegeeltern, Großeltern, Geschwister...) mit je drei Adjektiven. Beschreibe die Ehe deiner Eltern und Großeltern.

Gab es bestimmte Familienmuster, die über die Generationen weitergegeben wurden?

Wie wurde in deiner Familie und den zwei Generationen davor mit Konflikten umgegangen?

Wie gut konnte deine Familie über Gefühle reden? Was waren die indirekten Botschaften?

Wie waren die Beziehungen zur Verwandtschaft?

Gab es Stars in der Familie? Sündenböcke?

Überleg dir, ob du etwas in der Kleingruppe erzählen möchtest.

Schau mal 1. Mose 27,20 genau an: Dort antwortet Jakob auf die Frage, wie er so schnell ein Wild erlegen konnte, mit folgendem Satz: „Der Herr, dein Gott, hat es mir über den Weg laufen lassen!“ Dieser Gott war der Gott seines Vaters Isaak – Jakob selbst hatte noch keine persönliche Beziehung zu ihm. Die begann erst später mit der Gottesbegegnung im Traum (1. Mose 28,10ff). Wie war das bei dir? Wann bist du Gott bewusst zum ersten Mal begegnet? Gab es zunächst einen „Familienglauben“, in dem du aufgewachsen bist? Wenn ja, wann wurde dieser Gott zu „deinem Gott“? Was waren „Meilensteine“, gab es markante Orte und Momente, wo du Gott auf besondere Weise begegnet bist? Erzählt euch eure persönliche Geschichte und staunt über die verschiedenen Wege Gottes.

In der Predigt wurden zwei Gefahren eines sich entwickelnden Glaubens genannt:

*Gott ist nur an einem bestimmten Ort* - Jakob verwechselt den beweglichen, dynamischen, allgegenwärtigen Gott mit einem Ort. Es ist für ihn noch ein Gott, den man nur an bestimmten Orten besonders gut erleben kann. Der bestimmten Zeiten hat, wo man ihn aufsuchen kann. Kennst du dieses Denken? Was würdest du jemanden sagen, der so denkt?

*Gott ja – aber zu meinen Bedingungen* - Jakob sucht immer nur seinen Vorteil. Er tut nur, was seinen Zielen dient. Das äußert sich auch in seinem „Kuhhandel“ mit Gott – lese nochmal 1.Mose 28,20-22. Gott ist am Anfang gerade gut genug, um seine vielfältigen Wünsche zu erfüllen. Kennst du das?

### Gebet

Betet füreinander für die aktuellen Herausforderungen, in denen ihr steht, und mit Blick auf eure persönlichen Geschichten und Wege Gottes mit euch.

### Infos aus der Gemeinde

Sonntag, 27.02., 9.30 Uhr und 11.30 Uhr Gottesdienst „Jakob, der Familiengründer“